

**F 2353/25**

## **ANGEBOTSKRISE IN DER STATIONÄREN UNTERBRINGUNG- WEGE AUS DEM MANGEL?!**

**03.02.2025, 14.00 Uhr bis 05.02.2025, 13.00 Uhr**

**Erkner**

### **REFERENTINNEN/REFERENTEN**

**Katharina Heinrich**, Bundesnetzwerk Careleaver e.V.

**Heinz Müller**, Geschäftsführer Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

**Frederik Näher**, Vorstand KJSH Trägerverbund

**Reinhold Gravelmann**, Referent AFET e.V. (angefragt)

**Matthias Röder**, Leiter Kreisjugendamt Darmstadt-Duisburg

**Sandra Kaiser**, Regionalleitung Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-Ebersberg gGmbH

**Katja Austerlitz**, Leitung Fachbereich Pflegekinder, Stadt Wien

**Anke Berkemeyer**, BAG ASD, Jugendamt Stadt Bielefeld, Leiterin des Geschäftsbereichs Erzieherische Hilfen im Amt für Jugend und Familie (angefragt)

**Benjamin Landes**, Direktor Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) (angefragt)

**Ralf Mengedoth**, Evangelische Jugendhilfe Schweicheln, Leiter a.D. (angefragt)

### **LEITUNG**

Anna Traub und Yara-Katharina Andree, wissenschaftliche Referentinnen im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie und Soziale Berufe

### **INHALT**

Die Kinder- und Jugendhilfe steht im Bereich der stationären Unterbringung vor enormen Herausforderungen. Der Mangel sowohl an stationären Unterbringungsmöglichkeiten als auch an Fachkräften hat zur Folge, dass Kinder und Jugendliche in Not- und Krisensituationen in Settings verbleiben, die nicht passgenau sind und mitunter sogar

kindeswohlgefährdend sein können. Dies wirft Fragen hinsichtlich der Einhaltung von Kinderrechten auf. Es führt zudem zu Belastungen der zuständigen Fachkräfte, die ihre Zeit im Arbeitsalltag vermehrt in die Suche nach geeigneten und bedarfsgerechten Unterbringungsmöglichkeiten investieren müssen.

Öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe befinden sich in einem Dilemma: Einerseits sind sie für die Gewährleistung einer bedarfsdeckenden Versorgung und Sicherung des Kindeswohls verantwortlich. Andererseits verfügen sie oft nicht über ausreichende Kapazitäten - vor allem in Bezug auf Personalressourcen. Auch auf der Seite der Leistungserbringer beschränkt der Mangel an qualifiziertem Personal die Belegung und den Ausbau von Platzkapazitäten.

Im Rahmen der Fachveranstaltung werden Ausmaß und Folgen des Platzmangels aus kinderrechtlicher und sozialplanerischer Perspektive analysiert, sowie Lösungsansätze vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifikation von innovativen Ideen und Best-Practice-Modellen. Ferner werden Ansätze für mittel- und langfristige systematische Lösungen im Umgang mit dem Platzmangel dargelegt.

## **ZIELE**

Ziel dieser Fachveranstaltung ist, die aktuelle Angebotskrise in den stationären Hilfen und Inobhutnahmen umfassend zu beleuchten und gemeinsam nachhaltige Strategien zu ihrer Überwindung und zur zukunftsfähigen Ausgestaltung zu diskutieren.

## **ZIELGRUPPEN**

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe und an Expert/innen und Interessierte aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und Praxis

## PROGRAMMVERLAUF

### MONTAG – NACHMITTAG, 03.02.2025 AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

#### Uhrzeit

<b>13.00</b>	<b>Mittagsimbiss</b>
14.00	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> Anna Traub und Yara-Katharina Andree
14.15	<b>Der Fachkräftemangel in den stationären Hilfen aus Perspektive der Selbstvertretung</b> Katharina Heinrich, Bundesnetzwerk Care-Leaver e.V.
14.45	<b>Strategien gegen den Fachkräftemangel oder der Umgang mit der Systemkrise</b> Heinz Müller, Sozialpädagogisches Forschungsinstitut Mainz (ism)
<b>15.30</b>	<b>Kaffeepause</b>
16.00	<b>Diskussion</b>
16.30	<b>Es geht nur zusammen – Die Krise in der stationären Unterbringung als Motor für eine qualitätsorientierte Kooperation von öffentlichen und freien Trägern</b> Frederik Näher, KJSH Trägerverbund
<b>18.00</b>	<b>Abendessen</b>

### DIENSTAG, 04.02.2025 MÖGLICHE LÖSUNGSANSÄTZE

#### Uhrzeit

09.00	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> Anna Traub und Yara-Katharina Andree
09.15	<b>Fehlende Fachkräfte in der Kinder und Jugendhilfe- Wie dem Mangel begegnen?</b> Reinhold Gravelmann, AFET e.V. (angefragt)
10.15	<b>Arbeitsgruppen</b>
<b>11.45</b>	<b>Kaffeepause</b>
12:15	<b>Reflexion der Arbeitsphase</b>
<b>13.00</b>	<b>Mittagessen und Mittagspause</b>
14.30	<b>Infrastruktur ressourcenorientiert betrachten: Ressourcenschonung durch kooperative Leistungen?</b>

	Matthias Röder, Kreisjugendamt Darmstadt-Duisburg
15.30	<b>Gemeinsam den Berufseinstieg ins Arbeitsfeld in der Region attraktiv und gut gestalten – Traineeprogramm der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Rosenheim</b> Sandra Kaiser, Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-Ebersberg gGmbH
<b>16.30</b>	<b>Kaffeepause</b>
17.00	<b>Zukunftsperspektive familiäre Bereitschaftspflege? Festanstellung von Krisenpflegeeltern durch die Stadt Wien</b> Katja Austerlitz, Fachbereich Pflegekinder, Stadt Wien
<b>18.00</b>	<b>Abendessen</b>

### MITTWOCH – VORMITTAG, 05.02.2025 VISION FORWARD

#### Uhrzeit

09.00	Begrüßung Anna Traub und Yara Andree
09.30	<b>Gespräch aus der Praxis: Ein Blick in die Glaskugel: Welche Auswirkungen haben die aktuellen Herausforderungen auf die Kinder- und Jugendhilfe in den kommenden 10 Jahren? Wie sieht die stationäre Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2034 aus? Welche Weichen müssen für die Zukunft gestellt werden?</b> Ralf Mengedoth (angefragt), Anke Berkemeyer, Jugendamt Bielefeld (angefragt), Benjamin Landes (ISS) (angefragt)  Diskussion
<b>10.30</b>	<b>Kaffeepause</b>
11.00	Gemeinsame Reflexion
11.30	Abschlussrunde/ Blitzlicht/ Feedback
<b>12.00</b>	<b>Mittagessen</b>
13.00	Ende der Veranstaltung

### ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

09.12.2024

## VERANSTALTUNGSORT

Bildungszentrum Erkner e.V.  
Seestraße 39  
15537 Erkner

## KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Anna Traub  
wissenschaftliche Referentin  
Telefon: 030 62980-215  
E-Mail: [anna.traub@deutscher-verein.de](mailto:anna.traub@deutscher-verein.de)

Yara Andree  
wissenschaftliche Referentin  
Telefon: 030 62980-212  
E-Mail: [yara-katharina.andree@deutscher-verein.de](mailto:yara-katharina.andree@deutscher-verein.de)

## KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter  
Veranstaltungsmanagement  
Telefon: 030 62980- 605  
E-Mail: [baerbel.winter@deutscher-verein.de](mailto:baerbel.winter@deutscher-verein.de)

## KOSTEN

### VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder  
**220,00 Euro**

Nichtmitglieder  
**275,00 Euro**  
*Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.*

### TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten\*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.  
**386,40 Euro**

*Zahlung an die Tagungsstätte.*

\* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung.

## **ANMELDUNG**

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/events/detail/angebotskrise-in-der-stationaeren-unterbringung-wege-aus-dem-mangel/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeab-sage, vgl. AGBs unter [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de).

## **VERANSTALTER**

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: [kontakt@deutscher-verein.de](mailto:kontakt@deutscher-verein.de)

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)